

Ostern

Mein Leben als Junghund hat begonnen. Ich bin schon ab und zu ein wirbliger Tausendsassa. Als ich meine knappen 5 Minuten hatte kamen Alice und Ruedi nicht mehr nach mit blöd schauen. Vom Garten, durch den Wintergarten, ins Büro dort auf das Polster, sofort wieder runter dann im Esszimmer über einen Stuhl und wieder raus auf die Wiese und das mit einem Affenzahn. Alice hat gesagt, wenn ich so weitermache, meldet sie mich beim Zirkus an.

Am Gründonnerstag kam Ruedi schon um halb eins nach Hause. Hero und ich wurden ins Wohnmobil verladen und auf gings. Solothurn hiess die Stadt wo wir auf dem Campingplatz die Ostern verbrachten. Als wir uns eingerichtet hatten, durften wir raus auf die Wiese.



Rundherum waren Wohnwagen mit Vorzelten aufgestellt. Plötzlich sagte Ruedi da ist noch ein Welpe nebenan. Halt den kennen wir doch, das ist doch Aiko aus der Welpenschule. Was für ein Zufall. Alle 4 gingen wir dann noch etwas die Gegend erkunden. Meine Zweibeiner freuten sich ungemein, dass ich mich im Wohnmobil ganz gesittet aufführte. Ich kann auch ganz gut auf engem Raum auf der Couch mit Hero zusammenliegen. War auch super an der Aare entlang zu laufen. Am Ostersonntag war strahlend blauer Himmel und Sonnenschein pur. So sind wir nach dem Frühstück vor dem Womo gelegen und da sind auf einmal zwei grosse Hasen zu uns gekommen.



Ich hatte gar keine Angst, die haben uns nämlich Ostereier, Schoggihasen- und Eier gebracht. Meine Zweibeiner haben dann Eier tütschen gemacht und wir haben alle vier Eier gegessen also eigentlich gefressen.



Und tschüss ihr Hasen .Vielen Dank.

Später haben wir einen langen Spaziergang gemacht und zurück sind wir an der Sonne gelegen, zwecks Bräunung und Dominanz Präsentation. Schön wie sich Hero auch unterwerfen kann.



Bin ich nicht der Grösste? Ja so ein Zigeunerleben passt mir ausgezeichnet. Am Ostermontag mussten wir dann wieder nach Hause, schade.

Mi.23.4.

Das Wetter ist wieder super. Und nach dem Spaziergang, hätte ich eigentlich schlafen sollen. Viel lieber habe ich aber Alice im Garten geholfen. Sie hat Unkraut rausgezupft und in den Kübel geworfen und ich habe es wieder raus genommen und im Garten verteilt, dann bin ich mit der Schaufel abgehauen und sie mir wieder hinter her.





Gegen ein Leckerli habe ich sie ihr wieder gegeben. Am Schluss hat sie gesagt, ich sei keine Hilfe gewesen, sie hätte doppelt so lang gebraucht, bis sie fertig war.



Ja und sowieso hätte ich nicht helfen dürfen. Das wäre ja Kinderarbeit und die ist bei uns verboten.

Sa.26.4.

Heute haben wir einen langen Waldspaziergang gemacht. Ich darf frei rumlaufen, dann renne ich zu Ruedi und wieder zurück zu Alice. Wenn eine Joggerin kommt, werde ich gerufen und gehe brav zu Alice, ebenso wenn Fahrräder kommen. Das üben wir jetzt jeden Tag. Alice hat sich hinter einer Hütte versteckt und da hat mich Panik gepackt und ich bin schnell zurück gerannt, wo ich sie zuletzt gesehen habe, sie hat mich gerufen und ich bin wie eine Rakete zu ihr gerannt, meine Güte war ich glücklich, dass sie wieder da war, bin vor Freude um sie herumgerannt und habe gewedelt wie ein Verrückter. So jetzt weiss ich nichts mehr.

Tschüss bis bald Euer zum Stolzieren neigender

Xyrus



Ps. Am Montag beginnt dann der Junghundekurs und gleich mit einer Doppelstunde. Ruedi hat gesagt jetzt beginnt der Ernst des Lebens.